

PRESSEMITTEILUNG

„Nierenkrank, was nun?“ – Infoveranstaltung des KfH-Gesundheitszentrums Dachau gibt Antworten und Hilfestellungen

Am Samstag, 17. Oktober 2026, informiert das Team des MVZ KfH-Gesundheitszentrums Dachau um 15.00 Uhr über die Behandlungsmöglichkeiten eines chronischen Nierenversagens und die verschiedenen Formen der Nierenersatztherapie. Die Veranstaltung findet im KfH-Zentrum in der Dr.-Hiller-Straße 33 statt, die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Neu-Isenburg / Dachau, 09.10.2026. Wenn die Nieren nicht mehr richtig arbeiten, stehen Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige oft vor vielen Fragen und Unsicherheiten: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Wie läuft eine Dialyse ab? Und was bedeutet das für den Alltag? „Mit unserer Infoveranstaltung möchten wir Antworten auf diese Fragen geben und Betroffenen die Angst nehmen“, sagt Frank Schrader, leitender Arzt des KfH-Gesundheitszentrums Dachau. Praxisnahe Einblicke in Hämodialyse und die Peritonealdialyse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung und auch die Möglichkeit der Heimdialyse wird vorgestellt, denn was viele nicht wissen: Dialyse geht auch zu Hause. Neben den fachlichen Informationen haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, das KfH-Zentrum kennen zu lernen und im persönlichen Gespräch mit dem nephrologischen Team individuelle Fragen zu klären.

Fotolink:

https://presse.kfh.de/2025/09/PM_Praedialyseseminar_KfH_Dachau.jpg

Bildunterschrift:

Wenn die Nieren versagen, stehen Betroffene und Angehörige oft vor großen Fragen: Die Infoveranstaltung des KfH-Gesundheitszentrums Dachau am 17. Oktober 2026 um 15.00 Uhr gibt Antworten und bietet so Unterstützung. Foto: KfH e.V.

Hintergrundinformation:

Im MVZ KfH-Gesundheitszentrum Emmering/Dachau werden nierenkranke Patientinnen und Patienten sowohl am Hauptstandort in Emmering als auch in der Filiale in Dachau umfassend nephrologisch behandelt: Schwerpunkte der Sprechstunden sind die Prävention und Früherkennung von Nierenerkrankungen sowie möglicher Folgeerkrankungen und die Nachbetreuung nach einer Nierentransplantation. Sofern eine Dialyse erforderlich ist, stehen mit der Peritoneal- und der Hämodialyse zwei grundsätzlich gleichwertige Behandlungsmöglichkeiten zur Wahl.

Das KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums – wurde im Jahr 1969 gegründet. Vom Wegbereiter für eine flächendeckende Dialyseversorgung hat sich das KfH bis heute zum nephrologischen Gesamt-

HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation e.V.
Martin-Behaim-Str. 20
63263 Neu-Isenburg

PRESSESTELLE

Claudia Brandt
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh.de

www.kfh.de

versorger entwickelt, der eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung nierenkranker Patientinnen und Patienten bietet. In rund 200 KfH-Zentren werden etwa 17.400 Dialysepatientinnen und -patienten sowie aktuell mehr als 80.000 Sprechstundenpatientinnen und -patienten umfassend behandelt.